

Industriepark Schwerin wächst

Diabetesspezialist Ypsomed übergibt Hallenanbau

Nach dem Spatenstich Anfang Mai 2023 feiert die Ypsomed Produktion GmbH gemeinsam mit der Belegschaft, den Bauunternehmen, Handwerkern und Vertretern aus Wirtschaft und Politik die Fertigstellung der Halle D. Damit setzt das seit 2019 im Industriepark Schwerin angesiedelte Medizintechnik-Unternehmen aus der Schweiz seinen Expansionskurs fort. Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier bezeichnete die Ansiedlung von Ypsomed als einen Glücksfall für die Landeshauptstadt: „Heute zählt Ypsomed zu den Vorzeigeunternehmen der Stadt. Die Landeshauptstadt wird auch weiterhin aktiv den Expansionskurs des Unternehmens begleiten.“

Die Produktionshalle wurde in den vergangenen Monaten um 3.300 m² erweitert. Grund für den Anbau ist die hohe Nachfrage nach Infusionssets und Pens zur Selbstmedikation. Mit der Übergabe wird das neue Gebäude der Produktion übergeben. Bis zu 100 Millionen zusätzliche Autoinjektoren sollen dann dort pro Jahr vollautomatisch hergestellt werden. Mit dem Anbau entstehen auch neue Arbeitsplätze. Rund 20 Millionen Euro investiert Ypsomed in den Ausbau.

Mit dem Ausbau der Fertigung schafft Ypsomed 60 zusätzliche Arbeitsplätze. Ypsomed ist auch Ausbildungsbetrieb. Seit September 2024 gibt es an der Berufsschule Technik in Schwerin einen neuen Ausbildungsgang „KKT - Kunststoff- und Kautschuktechnologie“. So können die Schülerinnen und Schü-



Simon Michel, CEO von Ypsomed (2.v.l.), erklärt Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Oberbürgermeister Rico Badenschier den Ausbau der Produktion. © Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

ler, die sich für einen Job bei Ypsomed entschieden haben, hier vor Ort ausgebildet werden.

Neben der Erweiterung der Produktionshalle arbeitet Ypsomed bereits an einem weiteren Ausbau des Standortes im Industriepark. Anfang des Monats wurde der Bauantrag für ein Erweiterungswerk gestellt. Damit soll die gestiegene Nachfrage nach medizintechnischen Geräten von Ypsomed bedient werden. Für das Erweiterungswerk hat die Ypsomed Produktion GmbH weitere 10 ha Industriefläche

von der Stadt erworben.

Die Ypsomed Produktion GmbH ist eines von 13 Unternehmen im Industriepark Schwerin, dem größten Industriegebiet der Landeshauptstadt. Auch über die aktuelle Erweiterung der Schweriner Produktion hinaus stehen die Zeichen bei Ypsomed auf Wachstum. Zusätzliche Produktionskapazitäten werden in absehbarer Zeit benötigt, denn der Trend geht in der Medizin zu flüssigen, biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln. Damit steigt auch der Bedarf nach den medizintechnischen Geräten von Ypsomed weiter an. „Ein Großteil der modernen Medikamente können nicht mehr geschluckt werden, weil die Moleküle zu groß sind, um die Magenwand zu passieren. Sie müssen stattdessen gespritzt werden. Uns mit erweiterten Kapazitäten in diesem enormen Wachstumsmarkt zu behaupten, ist für uns ein logischer Schritt“, erklärt Werkleiter Peter Perler. „Ich freue mich, diesen Prozess gemeinsam mit meinem Team weiter zu gestalten.“

Über Ypsomed

Ypsomed ist die führende Entwicklerin und Herstellerin von Injektions- und Infusionssystemen für die Selbstmedikation und ausgewiesene Diabetesspezialistin mit mehr als 35 Jahren Erfahrung. Als Innovations- und Technologieführerin ist sie bevorzugte Partnerin von Pharma- und Biotechunternehmen für Pens, Autoinjektoren und Pumpensystemen zur Verabreichung von flüssigen Medikamenten. Ypsomed präsentiert und vertreibt ihre Produktportfolios unter den Dachmarken mylife Diabetescare direkt an Patienten oder über Apotheken und Kliniken sowie unter YDS Ypsomed Delivery Systems im Business-to-Business-Geschäft an Pharmafirmen. Sie hat ihren Hauptsitz in Burgdorf, Schweiz, und verfügt über ein globales Netzwerk aus Produktionsstandorten, Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern. Weltweit beschäftigt das Unternehmen über 2.200 Mitarbeitende. Die Ypsomed Produktion GmbH ist seit 2019 in Schwerin angesiedelt.



Auf einer Fläche von 3.300 m² ist die neue Produktionshalle der Ypsomed Produktion GmbH entstanden. © Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019

E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 08.11.2024

Konzerte, Vorträge, Workshops, Spielräume**Tage der Verfeimten Musik in Schwerin**

Anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome 1938 veranstaltet das Kulturbüro der Landeshauptstadt Schwerin vom 8. bis 10. November 2024 die Tage der Verfeimten Musik. Das Projekt erinnert an Komponistinnen und Komponisten, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Das Programm bietet jungen Musikerinnen und Musikern ebenso wie der interessierten Öffentlichkeit die seltene Gelegenheit, Musik der verfolgten Komponistinnen und Komponisten wiederzuentdecken.

Auf dem Programm der diesjährigen Tage der Verfeimten Musik stehen Konzerte, Vorträge, Workshops und „Spielräume“. Kooperationspartner sind das Konservatorium Schwerin und das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin.

Im Auftaktkonzert am 8. November um 19.00 Uhr im Rahmen der Reihe KON-Takte des Konservatoriums präsentieren Preisträgerinnen und Preisträger des Internationalen Wettbewerbs Verfeimte Musik im Brigitte-Feldtmann-Saal des Konservatoriums Werke verfeimter Komponistinnen und Komponisten sowie eine CD-Neuerscheinung.

Musikalische Höhepunkte sind zwei Konzerte am Samstag und Sonntag im Konzertfoyer des Mecklenburgischen Staatstheaters. Am 9. November um 19.30 Uhr musizieren Gottlieb Wallisch (Universität

der Künste Berlin) und Ensemblemitglieder des Mecklenburgischen Staatstheaters. In der Matinée am 10. November um 11.00 Uhr interpretieren die Schweriner Mezzosopranistin Sophia Maeno und Mitglieder der Mecklenburgischen Staatskapelle unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mark Rohde Arnold Schönbergs Pierrot Lunaire und Dick Kattenburgs Trio à cordes. Erfahrene Hochschuldozentinnen und -dozenten aus Rostock, Lübeck und Freiburg bringen jungen Musikerinnen und Musikern aus Schwerin, Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg in den dreitägigen Workshops verfeimte Musik näher, die zum Abschluss im Brigitte-Feldtmann-Saal aufgeführt wird.

Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesung und virtuellem Rundgang

Daneben gibt es einen Vortrag von Volker Ahmels, Direktor des Konservatoriums Schwerin und Leiter des Zentrums für Verfeimte Musik an der HMT Rostock zum Leben verfolgter Komponistinnen und Komponisten. Ein weiterer Vortrag von Dr. Bernd Kasten, Leiter des Schweriner Stadtarchivs, über „Ausgrenzung, Vertreibung, Vernichtung - Juden in Schwerin 1933-1945“ findet zusammen mit dem Abschlusskonzert am

10. November um 17.00 Uhr im Brigitte-Feldtmann-Saal statt.

Außerdem steht die Einweihung einer Gedenktafel für den Unternehmer Georg Hamburger auf dem Alten Friedhof und eine Lesung von Evelyn Eichbaum, Mitglied im Vorstand des Förderkreises des Konservatoriums Schwerin e. V. aus Shelly Kupferbergs Isidor: „Ein jüdisches Leben auf dem Programm“.

Die „Spielräume“ ermöglichen einen virtuellen Rundgang durch die 1938 zerstörte Schweriner Synagoge sowie eine Einführung in das Koalitionsschach von Arnold Schönberg.

Kartenvorverkauf

Der Eintritt zu den Vorträgen, zum Rahmenprogramm, zu den „Spielräumen“ und zum Abschlusskonzert ist frei.

Karten für das Auftaktkonzert am 8. November um 19.00 Uhr können über das Konservatorium Schwerin per E-Mail dsemlow@schwerin.de erworben werden.

Karten für die Konzerte am 9. November, 19.30 Uhr und 10. November 11.00 Uhr im Konzertfoyer des Staatstheaters sind über das Staatstheater Schwerin erhältlich.

Der Zugang zum Brigitte-Feldtmann-Saal ist barrierearm, zum Konzertfoyer des Staatstheaters barrierefrei.

Auswertung des Brandgeschehens / Informationen über Wohnpark und Gewerbegebiet**Stadt lädt am 5. November in Wüstmark zur Einwohnerversammlung ein**

Der Großbrand am 16. August in einer Lagerhalle für Strohhallen hielt nicht nur die Schweriner Feuerwehr, sondern auch die Bewohner des Stadtteils Wüstmark für Wochen in Atem. Besonders unangenehm - die Rauchbelästigung. Bis einschließlich zum 4. September führte die Berufsfeuerwehr regelmäßige Kontrollen am Einsatzort durch, um im Falle einer Gefahr schnell eingreifen zu können. Aufgrund der anspruchsvollen Beräumung des Brandortes kam es auch danach noch zu Rauch-

belästigungen.

Die Stadtverwaltung möchte das nun überstandene Schadensereignis zum Anlass für eine Einwohnerversammlung im Ortsteil nehmen: Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Wüstmark sind am 5. November 2024 um 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark (Vor den Wiesen 1B, 19061 Schwerin) eingeladen. Neben einer Auswertung des Brandgeschehens auf dem Ceravis-Grundstück

stellt die Stadt bei der Einwohnerversammlung auch die aktuellen Entwicklungen im Bebauungsverfahren Nr. 114 „Wüstmark - Wohnpark Hofackerwiesen“ und Nr. 122 „Wüstmark - Gewerbegebiet Hofacker“ vor. Von Seiten der Stadt Schwerin nehmen der Dezernent für Bauen, Umwelt und Verkehr Bernd Nottebaum und Mitarbeiter verschiedener Fachdienste teil, um Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu diesen Themenkomplexen zu beantworten.